

## Lähmen oder in Besitz nehmen?

### || Auf der Suche nach historischen Informationen im Deuteronomistischen Geschichtswerk

*Wolfgang Zwickel*

Es ist relativ schwierig, innerhalb des Deuteronomistischen Geschichtswerkes solche Texte ausfindig zu machen, die einen glaubwürdigen alten Charakter haben und deshalb als Annalenüberlieferungen bezeichnet werden können. An einem Punkt soll ein solcher Versuch hier unternommen werden.

Das Verb עקר pi. bezeichnet das Lähmen von Tieren, insbesondere das Lähmen von Pferden. Hierbei werden den Tieren die Sehnen der Hinterfüße durchschnitten, um die Tiere bewegungsunfähig und somit für den militärischen Einsatz unbrauchbar zu machen.

Das Verb wird nicht allzu häufig im Alten Testament erwähnt. In Jos 11,6.9 ist davon die Rede, dass Josua in seinem Kampf gegen die Koalition kanaanäischer Stadtstaaten aus Galiläa deren Streitwagenpferde lähmen und die Wagen verbrennen soll. Auch von David wird berichtet, dass er nach dem Sieg gegen Hadad-Ezer, den König von Zoba, dessen Streitwagenpferde gelähmt hat (2Sam 8,4; 1Chr 18,4). In Gen 49,6 ist vom Lähmen der Stiere die Rede.

Dies wirft die Frage auf, warum dieses Verb in Texten, die von der erzählten Handlung her jünger sind, also aus der Zeit Salomos oder der Könige des geteilten Reiches, nicht mehr vorkommt. Fabry vermutet, dass hinter diesem Brauch „wohl eine alte Bannvorschrift“ steht, „obwohl der explizite Bann-Terminus hier fehlt“.<sup>1</sup>

Sehr viel wahrscheinlicher ist jedoch, dass es sich hier um eine Kriegstaktik handelte, die aus einer Zeit stammt, als man selbst in Israel und Juda noch keine Streitwagen besaß und die gut trainierten und daher sehr wertvollen Pferde noch nicht in das eigene Heer eingliedern konnte. Ein eigenes Streitwagenheer scheint David noch nicht besessen zu haben. Die Ausbildung der hierfür benötigten Tiere ist höchst aufwändig und langwierig. Sie müssen in einer Phalanx galoppieren können, dürfen sich von Unruhen nicht beeindrucken lassen und müssen auf Menschen und Tiere zureiten können, ohne sich von deren Widerstand beeindrucken zu lassen. Zudem war die

---

<sup>1</sup> Fabry, עקר 345.

Haltung von Streitwagen finanziell höchst aufwändig. Pferde, zumal solch exquisites und gut trainierte Pferde, konnte man für kriegerische Zwecke halten; für den Alltag eines Ackerbauers waren sie völlig unbrauchbar. Streitwagenpferde setzen daher eine Elite voraus, die sich in erster Linie auf militärische Aufgaben konzentriert und vom Erwerb auf dem Acker freigestellt ist.

Zur Zeit Davids scheint es nach der Beamtenliste 2Sam 8,15-18 noch keine Streitwagenheere gegeben zu haben. Für die Kriegsführung war nur Joab zuständig. Weder von David noch von seinen Mitkämpfern wird berichtet, dass sie auf Streitwagen einherfuhren. Zudem wären Streitwagen für David, der seine militärische und politische Karriere im jüdischen Bergland begann, auch unpraktisch gewesen. Streitwagen sind ideal für die Ebene. Im Bergland kann man den Vorteil der Streitwagenheere, nämlich das massive Auftreten in einer Phalanx, nicht ausspielen. Zudem besteht schnell die Gefahr, dass ein Achs- oder Radbruch sich ereignet und man damit weitgehend ungeschützt und stark behindert den Feinden ausgeliefert ist.

In der Tat hören wir von Streitwagen aus der Frühzeit Israels nur auf Seiten der Gegner Israels bzw. Judas (Ri 1,19; 4,3.7.13.15f.; 5,28; 1Sam 13,5; 2Sam 1,6; 8,4; 10,18).<sup>2</sup> Erst von Adonja wird berichtet, dass er gegen Ende der Wirksamkeit Davids „Wagen und Reiter“ anschaffte (1Kön 1,5), um mit seinem kleinen Heer die Herrschaft an sich zu reißen. Erst unter Salomo sind eigene Wagenstädte (1Kön 9,19) und die Anschaffung von Wagen und Pferden für Kriegszwecke (1Kön 10,26) bekannt. Salomo scheint auch als erster einen Obersten über die Streitwagen eingesetzt zu haben, der vermutlich für die Ausbildung der Pferde und der Wagenlenker zuständig war und dieses kleine Heer koordinierte (1Kön 9,22). Die Notizen über Salomo und sein Streitwagenheer mag man als späte Verherrlichung dieses Königs abtun. Da aber schon kurze Zeit nach Salomo unter Ela (886-885 v. Chr.) an einer historisch eigentlich unverdächtigen Stelle ein „Befehlshaber über die Hälfte der Streitwagen“ erwähnt wird (1Kön 16,9), scheint es doch nicht ganz ausgeschlossen, dass Salomo auch ein Streitwagenheer errichtet hat. Zu Beginn des 9. Jh.s v. Chr. gab es jedenfalls in Israel ein solches Heer, und in der Folgezeit mehren sich auch die biblischen Belege dafür, dass das Streitwagenheer eine bedeutende Rolle in Israel spielte (1Kön 20,1.21.25; 22,31-33.35.38 und öfter). Nach der Monolithinschrift Salmanassars III. (859-824 v. Chr.) hatte Israel ein großes Streitwagenheer, auch wenn man die dort festgehaltenen Zahlen in ihrer Historizität bezweifeln kann (TUAT I, 360-362; Ahab besaß demnach 2000 Streitwagen, das größte in der Inschrift genannte Streitwagenheer). Nun war es selbstverständlich, dass man die

<sup>2</sup> 1Sam 8,12 ist ein relativ später Text, der die Verhältnisse des (9.) / 8. Jh.s v. Chr. voraussetzt.

eroberten Tiere nicht mehr lähmte, sondern in das eigene Heer einreichte. Die Praxis des Lähmens erobelter Tiere kam spätestens ab dem 9. Jh. v. Chr. außer Brauch, weil die gut trainierten Tiere einen viel zu großen Wert für die eigenen Truppen darstellten.

Wenn nun in den eingangs erwähnten Texten davon die Rede ist, dass die eroberten Tiere gelähmt wurden, dann wird es sich bei diesen Nachrichten um alte Überlieferungen handeln. Wer im 9. oder 8. Jh. v. Chr. eine Eroberung eines fremden Heeres beschrieben hätte, hätte zweifelsohne das festgehalten, was in dieser Zeit üblich war: nämlich die Eingliederung der eroberten Tiere in das eigene Heer und nicht das Lähmen der Tiere. Somit liegen in Jos 11,6.9 und 2Sam 8,4 alte Überlieferungen vor, die einen historischen Sachverhalt aus der erzählten Zeit beschreiben.

### Summary

The Verb עקר pi. means "to paralyze an animal". This war tactic was used in order to destroy conquered horses. As soon as Israel had an own chariot army, taken chariots were incorporated into the own army. Therefore Jos 11.6.9; 2Sam 8,4 should be an old tradition.

[0146]

עקר

### Zusammenfassung

Das Verb עקר pi. „Lähmen von Tieren“ stellt im Alten Testament eine Kriegstaktik dar, die angewandt wurde, wenn man feindliche Pferde erobert hatte. Sobald man in Israel ein eigenes Streitwagenheer hatte, gliederte man eroberte Streitwagen jedoch in das eigene Heer ein. Jos 11,6.9; 2Sam 8,4 dürften daher alte Traditionen bewahren.

### Bibliographie

Fabry, H.-J., עקר, Art. in: ThWAT VI, 343-346.

Wolfgang Zwickel

Heuerstr. 61

55129 Mainz

mailto:zwickel@uni-mainz.de